

Fallbeispiel

Sachverhalt

Der Auszubildende war als Auszubildender zum Kfz-Mechatroniker in einem Ausbildungsbetrieb beschäftigt. Das Ausbildungsende war zum 31.01.2016 vorgesehen.

Der Auszubildende besuchte eine gymnasiale Oberschule anstelle der klassischen Berufsschule und nahm an einem doppelqualifizierenden Bildungsgang teil, weshalb er blockweise Unterricht besuchte. Die Aufenthaltszeit in der Schule betrug mit Pausen und Freistunden zwischen 7 bis 12 Stunden. Zusätzlich musste ein Fahrweg zwischen Schule und Ausbildungsbetrieb von 71 min. aufgewendet werden.

Der Ausbildungsbetrieb kündigte dem Auszubildenden das Ausbildungsverhältnis nach Ablauf der Probezeit, weil er angab, dass der Auszubildende wesentlichen Pflichten eines Auszubildenden nicht nachgekommen sei. Dazu zählte der Ausbildungsbetrieb das regelmäßige Führen des Ausbildungsnachweises mit Vorlage zur Unterschriftsleistung durch den Ausbilder und das Beilegen eines ausgefüllten Multiple Choice-Blattes der Zeitschrift „autoFACHMANN“, das der Ausbildungsbetrieb den Auszubildenden als freiwillige Leistung kostenlos zur Verfügung stellte.

Der Auszubildende habe zwei Jahre diese Weisungen pflichtgemäß erfüllt. Dann aber (von ca. Januar bis September) habe der Auszubildende weder Ausbildungsnachweis, noch Beiblätter der Zeitschrift vorgelegt. Dieser Zustand wurde durch heftige Auseinandersetzungen mit dem Vater des Azubis begleitet. Im Oktober reichte der Auszubildende den geforderten Ausbildungsnachweis ein, zu dem die Beiblätter der Fachzeitschrift als Kopie abgeheftet, aber nicht ausgefüllt waren.

Daraufhin erhielt der Auszubildende 2 Weisungen, die Beiblätter ausgefüllt einzureichen und danach 2 Abmahnungen. Da er auch darauf nicht reagierte, kündigte der Ausbildungsbetrieb dem Auszubildenden außerordentlich mit sofortiger Wirkung das Ausbildungsverhältnis.

Fragen:

War das Vorgehen des Betriebes gerechtfertigt?

Welche Rechtsnormen können für das Handeln der Ausbilder zugrunde gelegt werden?
Wofür trugen sie Verantwortung?

Welche Rechtsnormen können für das Handeln des Auszubildenden zugrunde gelegt werden?
Wofür trug er Verantwortung?